



## **Vorstellung der Module zur Fortbildung**

„Individuelle Impfberatung – evidenzbasiert und rechtssicher“

### **Modul Wissenschaftliches Arbeiten und Literaturrecherche**

29.05.2024, 20 Uhr, Tristan Nolting, M. Sc.

Im ersten Modul der Fortbildung werden die miteinander verwandten Themenbereiche „Wissenschaftliches Arbeiten“ und „Literaturrecherche“ behandelt. Zur wissenschaftlichen Arbeit: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen in Grundzügen dazu befähigt werden, die Vertrauenswürdigkeit von Evidenz zu bewerten, indem sie unter anderem die Evidenzpyramide und die Studientypen der medizinischen Forschung, Verzerrungsrisiken (Risk of Bias), den GRADE-Ansatz, das PICO-Schema und verschiedene hilfreiche Instrumente wie die Cochrane-Manuale kennenlernen. Zur Literaturrecherche: Die Teilnehmenden erhalten unter anderem Informationen zu verschiedenen Literaturdatenbanken, zur Auffindbarkeit von „grauer Literatur“, zum systematischen Vorgehen bei der Literatursuche (Ziele, Bolesche Operatoren, Block Building, MeSH-Terms, Dokumentation) und zur Freitextsuche.

### **Modul Rechtliche Rahmenbedingungen der Impfberatung**

05.06.2024, 20 Uhr, Jan Matthias Hesse

Dieses Fortbildungsmodul beleuchtet die rechtlichen Rahmenbedingungen im Zusammenhang mit Schutzimpfungen und individueller Impfberatung. Es wird im Zusammenhang damit auch um die Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) und deren Standardvorgehensweise gehen. Weiterhin wird ein Augenmerk auf die Aufklärungspflichten und Einwilligungserfordernisse gelegt, sowie auf Besonderheiten bei Minderjährigen. Ein weiterer Aspekt sind die Besonderheiten der Masernimpfpflicht. Es wird in Bezug darauf das ärztliche Zeugnis über medizinische Kontraindikationen sowie die Dokumentation der Masernimmunität thematisiert



## **Modul Grundzüge einer individuellen Impfberatung**

12.06.2024, 20 Uhr, Dr. med. Alexander Konietzky; Dr. med. Jost Deerberg

Zunächst stellt sich bei einer Impfberatung die Frage, welche Art von Gespräch überhaupt geführt werden soll, welche Fragen und Probleme dabei auftauchen können und was die Ziele einer Impfberatung im Allgemeinen sind. Darüber hinaus ist der informed consent ein sehr wichtiger Aspekt und wie es diesen zu erreichen gilt. Weiterhin spielt evidenzbasierte Medizin eine entscheidende Rolle in der Impfberatung. Um eine umfassende Nutzen-Risiko-Bewertung durchführen zu können, wird in diesem Modul näher darauf eingegangen, was eigentlich wissenschaftlich ist und was das für den aufklärungsbedürftigen Patienten und den aufklärenden Arzt bedeutet. Ein weiterer Aspekt ist die Pluralität in der Medizin, insbesondere in Bezug auf unterschiedliche Impfeempfehlungen in Europa und die Veränderungen der Impfeempfehlungen über die Jahre in Deutschland. Weiterhin wird auch der Entscheidungskonflikt beleuchtet, bei dem es darum geht, wie das individuelle Wohl gegen das gesellschaftliche Wohl abgewogen werden kann.

Bei der Umsetzung der Impfberatung in der Kassenpraxis gibt es ebenfalls verschiedene Aspekte zu berücksichtigen, wie zum Beispiel die Abrechnungsmöglichkeiten, die benötigte Zeitaufwendung und die Planung solcher Beratungstermine.

## **Modul Folgen von COVID, erwünschte und unerwünschte Wirkungen der Impfung gegen SARS- CoV-2**

19.06.2024, 20 Uhr, Dr. med. Anne-Kathrin Brüggemann; Dr. med. Erich Freisleben

Am Beispiel der Erkrankung COVID und der Impfung gegenüber SARS-CoV-2 („Corona-Impfung“) möchten wir einen Überblick verschaffen, welche Erkrankungszeichen und -folgen sich zeigen und welche erwünschten und unerwünschten Arzneimittelwirkungen auftreten können. Auch möchten wir darüber sprechen, welche Möglichkeiten sich, vor allem in der Kinder- und Hausarztpraxis, für Diagnostik und Behandlung ergeben.